

Chaos in jeder Hinsicht

Von Kathili

Kapitel 7: Kapitel 7

Unentschlossen blickte Robin auf die beiden Outfits, die sie aus ihrem Schrank gezogen und zusammengestellt hatte. Es war schon eine Weile her, dass sie am Nachtleben teilgenommen und richtig Spaß hatte. Umso wichtiger war es ihr, dass richtige Outfit dafür zu finden. Ein weiteres Mal zog sie ihre blaue 3/4-Jeans an. Diese würde es heute definitiv werden, wie sie kurzerhand beschloss. Nun musste das passende Oberteil gefunden werden. Mit einem Mal schienen die Blusen, die sie zuvor herausgesucht hatte, nicht mehr passend. Nur in Jeans und BH gekleidet, durchforstete sie erneut ihren üppigen Kleiderschrank, als sich plötzlich ohne Voranmeldung ihre Tür öffnete. "Hey Robin! Wie lange brauchst du...!", Ace schnappte nach Luft, als er Robin halbnackt vor ihrem Schrank stehen sah, während sie erschrocken aufschrie und sich blitzschnell ihr Kissen schnappte, um damit ihren Oberkörper zu bedecken. "Kannst du dir mal angewöhnen, vorher anzuklopfen?", fuhr sie den Schwarzhaarigen an, der frech grinste. "Wenn ich dich dann immer so zu sehen bekomme, sicher nicht!". Plötzlich stand nun auch Sanji in Robins Zimmer, der durch den kurzen Aufschrei der Schwarzhaarigen sofort lossprintete um zu prüfen, ob bei der Dame des Hauses alles in Ordnung war. Er brauchte einen Moment um zu verstehen, was gerade los war. Als er Robin mit hochrotem Kopf und das Kissen schützend vor ihre Brust haltend erblickte, kam er nicht umhin, ein wenig zu schmunzeln. Im nächsten Moment aber verpasste er Ace einen festen Schlag auf den Hinterkopf. "Verschwindet aus meinem Zimmer!", kreischte die Schwarzhaarige fassungslos, konnte es unangenehmer wohl nicht mehr werden. Zu allem Übel betrat nun auch noch Zorro den Raum, der erst einmal gähnte und sich ausgiebig streckte. "Was ist denn hier los...ho ho ho ho ... s?", gab der zunächst noch Verschlafene überrascht von sich. Allerdings war er nach Robins Anblick urplötzlich hellwach und grinste ebenfalls süffisant. Die Schwarzhaarige indessen glaubte, in einem falschen Film zu sein und seufzte laut.

Der Blonde bemerkte nun, dass Robin die Sache ziemlich unangenehm fand. "Sorry Süße! Wir verschwinden wieder!", beteuerte er und war im Begriff, den Raum zu verlassen. Als er allerdings bemerkte, dass niemand ihm folgte, streckte er seinen Arm aus und zog Ace am Ohr hinter sich her, der lautstark jammernd natürlich folgte, wollte dieser sein Ohr schließlich behalten. Zorro stand währenddessen immer noch wie angewurzelt da und starrte Robin an. Bevor er allerdings etwas sagen konnte, erschien erneut Sanjis Arm und zog Zorro wortlos aus dem Zimmer. Die Tür krachte laut in die Angeln, so dass die Schwarzhaarige erleichtert aufatmete und sich langsam auf ihr Bett fallen ließ. "Oh. Mein. Gott. ... wie peinlich!", sprach sie im Flüsterton zu

sich selbst, während sie sich beschämt die Hände vors Gesicht hielt.

Im Wohnzimmer ging indessen die Post ab. Während Ace auf dem Sessel saß und sich weinerlich sein schmerzendes Ohr hielt, baute Sanji sich mit mahnenden Blick vor ihm auf. "Was stimmt denn nicht mit dir?", schimpfte er das jammernde Etwas vor ihm aus. "Warum? War doch gar nicht so schlimm!", gab dieser nur unbekümmert zurück und zuckte dabei mit den Schultern. Zorro, der die ganze Zeit auf der Couch saß, stand nun auf. "Und wo willst du hin??", fuhr Sanji nun seinen Freund an, während er jeden seiner Schritte beobachtete. "Ich muss arbeiten du Hammel! Folglich muss ich mich wohl dafür waschen und anziehen!", rechtfertigte er sich, bevor er verständnislos kopfschüttelnd das Wohnzimmer verließ. "Meine Güte ... Ihr seid ja schlimmer als "ne Horde Hyänen!", schlussfolgerte der Blonde, bevor er wild mit den Armen gestikulierend von dem Schwarzhaarigen abließ und sich auf die Couch setzte. "Tu doch nicht so... Du hast doch auch geglotzt!", verteidigte sich nun Ace, der noch einmal kurz über sein nun nur noch pochendes Ohr rieb.

Es vergingen einige Minuten. Zorro trat aus seinem Zimmer. Er hatte bereits seine Arbeitsklamotten an, die aus einer schwarzen Hose, einem weißen Hemd und einer schwarzen Fliege bestand. "Ich hau dann mal ab!", rief er seinen Freunden aus dem Flur informativ zu, bevor er die Haustür hinter sich ins Schloss fallen ließ. Natürlich musste er als Barkeeper schon früher im Club sein, weshalb er auch ohne seine Freunde davonzog.

Ace grinste süffisant und warf einen Blick zu Sanji, der nur mit einem genervten: "Was?", reagierte. "Der hat ganz schön lange gebraucht! Meinst du, der hat noch eben die Schlange gewürgt?". Sanji sah ihn angewidert an und schüttelte den Kopf. "Mit dir stimmt etwas ganz gewaltig nicht!", stellte er fest und begab sich sodann ohne weiteres Wort in die Küche. Ace lachte nur laut, war er sich sicher, dass er recht hatte und beließ es einfach dabei.

Endlich kam dann auch Robin irgendwann mal aus ihrem Zimmer. Noch immer peinlich berührt betrat sie das Wohnzimmer. Ace sprang sofort auf. "Wow!", kommentierte er Robins Aussehen und klatschte einmal begeistert in die Hände. Sanji kehrte indessen aus der Küche zurück und staunte, als er die Schwarzhaarige erblickte. "Du siehst wahnsinnig toll aus!", war sein Kompliment, welches er mit einem anerkennenden Pfeifen untermalte. "Hört schon auf, es ist doch nichts besonderes!", spielte Robin es verlegen lächelnd herunter. "Aber trotzdem danke!", fügte sie noch hinzu, bevor sie sich in den Flur begab um sich ihre Jacke anzuziehen. Ace und Sanji folgten ihr. Gemeinsam verließen sie die Wohnung und fuhren zunächst zu einem kleinen Imbiss, um sich dort erst einmal die Bäuche vollzuschlagen, bevor sie sich die Kalorien beim Tanzen wieder abtrainierten.

"Zwei Bier und ein Weißwein!", bestellte Sanji höflich bei der kleinen blauhaarigen Kellnerin, die dankbar nickte. "Außerdem bitte noch zwei Steaks mit Pommes und ein Ceasar-Salat ohne Dressing!", fügte er noch zu, ehe die Kellnerin sich vom Tisch entfernte. "Salat? Ehrlich? Ich dachte du hättest Hunger?!", fragte Ace voller Unverständnis nach und sah Robin dabei fragend an. Robin lachte. "Ich habe ja auch Hunger! Man muss aber kein Steak essen, um diesen zu stillen!", erklärte sie ihre Wahl und streckte dem Schwarzhaarigen die Zunge entgegen. Ace schüttelte nur grinsend

den Kopf, während Sanji der Schwarzhaarigen stumm nickend zustimmte.

Das Essen kam und Ace begann direkt, das Steak in sich hineinzuschaufeln, während Sanji seines langsamer und auch gesitteter genoss und Robin genüsslich ihren Salat verkostete. Der Blonde ersparte sich jeglichen Kommentar bezüglich das Essverhaltens seines Sitznachbarn, waren sämtliche Belehrungen eh umsonst. "Robin, hast du eigentlich Geschwister?", fragte sodann Ace mit vollem Mund. Etwas überrascht über diese Frage blickte Robin nun von ihrem Teller auf. "Nein!", antwortete sie nur knapp. "Schade!", entgegnete der Schwarzhaarige leicht enttäuscht. Irritiert mischte sich nun Sanji ein. "Wieso schade?". Ace zuckte mit den Schultern. "Wäre doch cool!", war seine simple Antwort, ohne einer näheren Erklärung. Sanji und Robin sahen sich darauf hin mit hochgezogenen Augenbrauen an, verstanden nämlich beide nicht wirklich, worauf Ace hinaus wollte. Allerdings beließen sie es dabei.

Mittlerweile war es später Abend. Der Club, in dem Zorro arbeitete, öffnete zwar schon um 21:30 Uhr, allerdings ging die Party erst gegen 23:00 Uhr so richtig los. Der Weg in den Club würde noch 20 Minuten in Anspruch nehmen, so dass sie genau zur richtigen Zeit ankommen würden, also machten sie sich auf den Weg. Schnell zog Ace sein Bier, das noch bis zur Hälfte gefüllt war, in einem Zug leer. Den anschließenden Rülps er klemmte er sich aber, als er Sanjis mahnenden Blick erhaschte. Robin kicherte leise. "Dein Glück!", warnte der Blonde diesen, bevor er Ace grob seine Jacke gegen den Brustkorb drückte.